



Der lachende Drache

24. Jg. / Nr. 243

Stadtteilzeitung für St. Georg

3-4/2010

St. Georg schließt die Anti-Atom-Kette am 24. April!

Am Samstag, dem 24. April, wird es unter dem Motto „KETTENreakTION: Atomkraft abschalten!“ eine große Anti-Atom-Menschenkette zwischen den Atomkraftwerken Brunsbüttel und Krümmel und quer durch Hamburg geben. Zehntausende BürgerInnen werden auf einer Strecke von insgesamt ca. 120 Kilometern ein starkes Zeichen für das Ende der Atomenergie und eine zukunftsfähige, ökologische Energiewende setzen.

Auch der Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V. unterstützt diese Aktion und ruft auf zur Beteiligung. Eingeklemmt von Atomkraftwerken längsseits der Elbe wären gerade auch wir InnenstädterInnen im Falle eines GAUs von den katastrophalen Auswirkungen betroffen. Auch die von der Regierung favorisierte „Endlagerstätte“ Gorleben, unter rein politischen Gesichtspunkten vor Jahrzehnten auf den Weg gebracht, ist nicht allzu weit entfernt. Und wie es mit der Lagerung des Atommülls beschaffen ist, das lehrt uns der Skandal des Lagers Asse, das kurz vor dem Kollaps steht. Als StadtteilbewohnerInnen fühlen wir uns dafür zuständig,

dass die Anti-Atom-Menschenkette in St. Georg geschlossen wird.



An diesem 24. April geht es an vielen Orten um 12 Uhr los mit Aktionen, Musik und einem vielfältigen Programm. Ab 13.30 Uhr erfolgt die Sammlung der Beteiligten (auch um sich ggfs. noch ein wenig zu verteilen), von 14.30 bis 15.00 Uhr soll die Kette geschlossen werden.

Wir rufen alle St. GeorgerInnen dazu auf, sich um 13.15 Uhr auf dem Hansaplatz einzufinden, um dann gemeinsam „rüberzugehen“. Die Strecke durch St. Georg verläuft über den Steintordamm (vorbei am Hauptbahnhof), durch den Kreuzweg (vorbei am Gewerkschaftshaus) und dann weiter über die Kurt Schumacher-Allee und die Straße Beim Strohhause. **Ab 16 Uhr** sind an verschiedenen Stellen noch Abschlusskundgebungen geplant.

Nähere Informationen finden sich im Netz unter der zentralen **Webadresse www.anti-atom-kette.de**. Wir nehmen nachfolgend den Aufruf auf, der bereits von Dutzenden Initiativen und Organisationen unterzeichnet worden ist:

Der Konflikt um den Atomausstieg spitzt sich zu:

In Kürze wird darüber entschieden, ob die Pannreaktoren Krümmel und Brunsbüttel vor der Haustür Hamburgs wieder ans Netz gehen – oder für immer abgeschaltet bleiben. Nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen Anfang Mai gehen die Verhandlungen zwischen Regierung und Atomkonzernen über längere Laufzeiten für Atomreaktoren in die heiße Phase. Wir stehen am energiepolitischen Scheideweg: Wird weiter auf Dinosauriertechnologien gesetzt – oder konsequent auf Erneuerbare Energien umgestiegen.

Es ist an der Zeit, ein spektakuläres Signal an Bundesregierung und Stromkon-

zerne zu richten: Auf Atomkraft setzen? Nicht mit uns! Mit Zigtausenden Menschen werden wir am 24. April 2010 eine große Aktions- und Menschenkette zwischen den Reaktoren Krümmel und Brunsbüttel bilden – zwei Tage vor dem Jahrestag der Reaktor-katastrophe von Tschernobyl (26. April 1986).

Wir wollen raus aus einer Technologie, die ein verheerendes Unfallrisiko birgt, den Ausbau Erneuerbarer Energien blockiert und Tausenden Generationen tödlichen Atommüll aufbürdet. Die Skandale um die Endlagerstandorte Asse und Gorleben zeigen: Das Problem des Jahrmillionen strah-

lenden Mülls ist völlig ungelöst.

Manche von uns fordern die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke, denn jeder Tag Weiterbetrieb kann einer zu viel sein. Andere wollen, dass zumindest die Laufzeiten nicht verlängert werden. Die Pannreaktoren Krümmel und Brunsbüttel dürfen auf keinen Fall wieder ans Netz, sie müssen sofort und endgültig stillgelegt werden. Die Alternativen sind längst da, sie müssen nur durchgesetzt werden. Die Zukunft ist erneuerbar – im Dreiklang von Erneuerbaren Energien, Energiesparen und Energieeffizienz. ■

Wir brauchen keine zwei Kommerzfesten auf der Langen Reihe!

Jahrelang hatte der Bürgerverein das ehemalige Vorstandsmitglied Ralf Pavlicek (er hatte einen Uhren-Laden vor Ort) damit betraut, die „Bunte Lange Reihe“ um den 1. Mai herum zu organisieren. Nicht nur unsere Dauerkritik und die vieler AnwohnerInnen, auch die gewachsene Unzufriedenheit aus dem eigenen Lager über diese Bier- und Wurstchen-Meile hatte vor einigen Wochen dazu geführt, dass der Bürgerverein mehrheitlich dafür plädierte, die Verantwortung für dieses Straßenfest dem „Verein Hamburg Pride e.V.“ zu übertragen. Dieser Verein hat sich einen Namen durch die Ausrichtung des Christopher Street Days (CSD) gemacht, ist zwar ebenfalls kommerziell ausgerichtet, will aber mehr kulturelle und stadtteilbezogene Akzente setzen.

Und nun ist es offenbar gekommen, wie es kommen musste: Pavlicek will sich das

lukrative Geschäft nicht nehmen lassen und bereitet eine „Bunte Lange Reihe“ für das Wochenende 17./18. April vor, Hamburg Pride hat sich (leider ohne Rücksprache mit den örtlichen Gruppen) den 29./30. Mai ausgeguckt (an dem traditionell das von Kirchengemeinde und Einwohnerverein durchgeführte Stadtfest gelegen hätte). Zwei zweitägige Straßenfeste mit jeweils 50.000 bis 100.000 BesucherInnen (St. Georg hat gut 10.000 EinwohnerInnen) stellen für die Menschen des Viertels und speziell der Langen Reihe eine viel zu hohe Belastung dar. Im Übrigen ist vor Jahren der Stadtteilbeiratsbeschluss gefällt worden, dass neben dem CSD nur ein Kommerzstraßenfest hier angesiedelt sein darf, alle weiteren Straßenfeste sollten einer Zustimmung des Beirats vorbehalten sein. Doch den Bezirk scheint diese Beschlusslage nie

bekümmert zu haben, das bezirkliche Management des öffentlichen Raumes hat jedenfalls schon mal beide Events bewilligt. Der Einwohnerverein kritisiert dies scharf und verlangt die Konzentration auf ein Kommerzfest dieser Art und Güte!

Die meisten Stadtteilgruppen (darunter der Einwohnerverein) und Einrichtungen werden sich auch an dem von Hamburg Pride so titulierten „Stadtfest St. Georg“ am 29./30. Mai aktiv nicht beteiligen. Um so mehr orientieren wir am Samstag, dem 29. Mai, ab 19 Uhr auf das „Wundbar“-Konzert in der Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof). Dutzende St. Georger Kulturschaffende und Gruppen werden hier den ganzen Abend ein – teilweise parallel ablaufendes – vielfältiges Programm präsentieren. Dazu im nächsten DRACHEN mehr. ■

SAGA-Politik in der Kritik

St. Georg gehört bekanntlich zu den Stadtteilen, in denen die Mieten am stärksten gestiegen sind. Laut Forschungsinstitut „F + B GmbH, Marktmietmonitor Hamburg“ haben sich hier die durchschnittlichen Neuvermietungs-Nettokaltmieten von 2005 bis September 2009 um 11,2 % auf 9,15 Euro/qm erhöht. Getoppt wird dies allerdings noch ausgerechnet durch Hamburgs zwar nicht mehr gemeinnütziges, aber immer noch öffentliches Wohnungsunternehmen SAGA GWG. Während die Durchschnittsmieten laut Mietenspiegel zwischen 1997 und 2007 um 17,1 % angewachsen sind, haben die SAGA-MieterInnen im gleichen Zeitraum 33 % mehr zahlen müssen. Erklärtes Ziel der SAGA GWG ist es, nicht nur den Bestand an Sozialwohnungen von Jahr zu Jahr um einige Tausend Wohnungen abzuschmelzen, sondern auf Dauer auch die aus der Mietpreisbindung herausgefallenen Wohnungen auf das Mietniveau des Mietenspiegels anzuheben. Damit aber würden SAGA-Wohnungen auf dem so genannten

Wohnungsmarkt keine sozial ausgleichende Funktion mehr erfüllen.

Ursächlich für diese Entwicklung ist zu einem Gutteil, dass die SAGA vom Senat dazu verdonnert ist, noch bis 2011 alljährlich rund 100 Mio. Euro abzuführen, nicht etwa um den Wohnungsmangel zu beheben, sondern um die ins Trudeln geratene Hamburger Stadtkasse aufzubessern. In diesem Zusammenhang ist sicher erwähnenswert, dass die SAGA GWG auch dazu übergegangen ist, alljährlich ein paar Hundert Wohnungen aus ihrem Bestand an Private zu verkaufen (von 2002 bis 2008 genau 1.566 Mietwohnungen). Angeblich soll der Verkauf nur an MieterInnen und deren nahesten Verwandte erfolgen, Fälle in St. Georg aber zeigen, dass die SAGA Druck macht, dass MieterInnen baldmöglichst ausziehen, um Platz zu machen für zahlungskräftige EigentumswohnungskäuferInnen. So geschehen beispielsweise in der Stiftstraße.

Gegen diese SAGA-Politik läuft jetzt

auch „Recht auf Stadt“ (RaS) Sturm; der Einwohnerverein gehört von Anbeginn zu den Unterstützern dieses hamburgweiten Netzwerks. Am **25. März** fand nun eine erste Veranstaltung der RaS-Gruppe Mieten und Wohnen statt, deren 10.000fach verteilter Aufruf hier nachzulesen ist: http://wiki.rechtaufstadt.net/index.php/Mietenstopp_sofort!

Das nächste Vernetzungstreffen der Initiativen findet am **04.05.** im Centro Sociale statt. ■





PEDERSEN
of
DENMARK

„ERFAHREN“ SIE
DEN UNTERSCHIED

In Innenstadtnähe –
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg



Tel.: 24 39 08

Benefizkonzert

Am 17. Februar 2010 wurde in Eidelstedt das 1. Deutsche Tages-Kinderhospiz des Vereins KinderLeben e.V. eröffnet. Diese Einrichtung betreut und begleitet lebensverkürzt erkrankte Kinder, deren Geschwister und Familien. Zugunsten dieses Kinderhospizes findet am **24. April um 20 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof)

ein Benefizkonzert statt. An diesem Abend spielt die „musica sacra hamburgensis“ auf und gibt Werke von Dubois, Telemann, Kuckuck, Frescobaldi, Boismortier, Kraus, van Eyck und Vierne. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für das Kinderhospiz wird gebeten. ■

„Tag der Arbeit“ im Polittbüro

Unmittelbar vor dem 1. Mai, an dem es nicht nur für die Gewerkschaften heißt, für die Rechte der ArbeitnehmerInnen zu demonstrieren, lädt der DGB vom **27. bis 30. April jeweils um 20 Uhr** ins „Polittbüro“ am Steindamm 45 ein. Vier Abende lang wird hier die szenische Lesung „Paula Spencer“ von Roddy Doyle gegeben. Lesen werden Gilla Cremer, Robert Stadlober, Phe-line Roggan, Antje Basedow und Jessica Kosmalla. „Große Namen für einen großen Autor, der über ganz normale ‚kleine Leute‘ schreibt, die nicht Millionen in der Schweiz

haben, Milliarden verbrennen oder Tausende entlassen“, wie der DGB schreibt. „Paula Spencer könnte unsere Kollegin sein, mit all den Problemen der modernen Arbeitswelt. Sie arbeitet, schlägt sich durch, kämpft, aber lässt sich den Witz bei aller Unbill nicht abadressieren, auch wenn es manchmal Galgenhumor ist.“ Karten zum Preis von 15/10 Euro gibt es im Vorverkauf in der Büchergilde im Gewerkschaftshaus (Besenbinderhof 60) oder per Buchung unter Tel. 280 55 467. Und am 1. Mai gehen wir alle auf die Straße! ■

Fahrradcodierung

Wer sein Fahrrad halbwegs sicher machen will, lässt es bei der Polizei codieren, womit es jederzeit wieder klar identifiziert werden kann, wenn es nicht gerade nach London verschoben wird. Eine solche Codierung führt das St. Georger Polizeikommissariat 11 das nächste Mal am **29. April zwischen**

9 und 12 Uhr auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz an der Langen Reihe durch. Jede Codierung kostet 5 Euro (sonst angeblich nicht unter 8 Euro). Für die etwa zehnmütige Aktion ist zudem ein Personalausweis sowie ein Eigentumsnachweis mitzubringen. ■

10 Jahre „Patent für StraßenKids“

Unsere besonderen Geburtstagsgrüße gehen dieses Mal an die „Patent für StraßenKids“, die über die letzten zehn Jahre die vom Verein „Basis & Woge e.V.“ (mit Sitz am

Steindamm 11) durchgeführte Straßensozialarbeit unter den so genannten Hauptbahnhofkindern, aber insbesondere auch deren Vermittlung in Beschäftigungs- und Hilfsprojekte unterstützt haben. Das „10. Patenttreffen“ findet nun am **20. April in der Zeit von 14 bis 20 Uhr** im Zelt auf dem St. Georgs Kirchhof statt. Hier kann man sich einen Nachmittag lang über die Arbeit des Vereins und die von ihm begleitete Gruppe der StraßenKids informieren. Von 16 bis 18 Uhr gibt es zudem ein von Bettina Tietjen moderiertes Bühnenprogramm, Stefan Gwildis steuert die Livemusik bei. Nähere Infos gibt es im Netz unter www.basisundwoge.de bzw. www.strassenkids.de. Alles Gute für die Feier und ein dickes Dankeschön für Eure so wichtige Arbeit! ■



Zeichnung: George Riemann

KUNTZSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

SCHMUCKDESIGN
ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMIEDEKURSE

ANNETTE KUTZ • KOPPEL 94 • 20099 HAMBURG
FON+FAX 040-28051991 • www.kuntzstueck.de
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG

Auch kleine Anzeigen werden wahrgenommen.

Ihre Anzeige im Drachen bestellen Sie bei

Imke Behr, ☎ 24 48 21

LINDENBAZAR
Handels GmbH

„IHR MULTIKULTURELLER EINKAUFMARKT IN DER LINDENSTRASSE“

WIR STEHEN IHNEN JEDEN

TAG MIT FRISCHEM OBST&GEMÜSE FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN KÖSTLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG....

Da macht Einkaufen noch richtig Spaß...

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL.: (0 40) 28 05 22 13 - FAX: (0 40) 28 05 22 15
www.lindenbazar.de

Das ist doch die Höhe!

Regen Sie sich nicht auf:
Eine Mieterhöhung ist nur mit einer guten Begründung und innerhalb gewisser Grenzen wirksam.
MhM steht Ihnen mit professioneller Beratung zur Seite – aktive Unterstützung, die viel Ärger und Kosten sparen kann.

Hamburger Mieterverein e.V.
Bartelsstr. 30
20357 Hamburg

MhM MIETER HELFEN MIETERN

WENN ES UM IHRE INTERESSEN GEHT, SIND WIR DABEI!

Telefon 431 39 40
www.mhmhamburg.de

AUSSTELLUNGEN**NOCH BIS 9. APRIL:**

„Alles im grünen Bereich“ – Gruppenausstellung mit Foto-, Glas-, Keramik-, Schmuck- und Textilarbeiten von 15 verschiedenen Künstlerinnen, Kunstforum der GEDOK im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66, di. bis fr. 11.00-18.00, sa. 11.00-16.00

NOCH BIS 9. APRIL:

„Containersides“ – Farbfotografien vom Freihafen von Holger Köpcke, Kulturladen, Alexanderstr. 16

11. APRIL BIS 7. MAI:

„Buntes Stadtleben – Blumen, Menschen, Farben und Musik“ – Malerei von Rolf Becker (Jg. 1956), Kulturladen, Alexanderstr. 16

13. APRIL BIS 7. MAI:

„Transformationen“ – Malerei und Zeichnung von Irina Ahrend, Werkausstellung in der GEDOK im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

NOCH BIS 1. MAI:

„Gute.Arbeit“ – ver.di-KünstlerInnen stellen aus: Malerei, Skulpturen, Objekte, Gewerkschaftsraum, Foyer und Säle, Besenbinderhof 60, di. bis fr. 15.00-18.00, do. 15.00-20.00, sa. auf Nachfrage

TERMINE IM APRIL 2010**1. DONNERSTAG**

19.30, „Sucht und Wege zur Genesung“ – Information und Diskussion über Drogen(abhängigkeit) in persischer Sprache, Eintritt frei, Spende erwünscht, Kulturladen, Alexanderstr. 16

2. KARFREITAG

15.00, „Musik zur Sterbestunde“, die Lukas Passion von Heinrich Schütz, dargebracht von Christine Gottschalk (Evangelist, Tenor), Harald Wellmann (Jesus, Bass) und dem Vokalensemble St. Georg, und alles unter Leitung von cantore Ingo Müller, Eintritt frei, Kollekte erbeten, St. Georgskirche

5. OSTERMONTAG

11.30, Start des friedensbewegten Ostermarsches des „Hamburger Forums für Völkerverständnis und weltweite Abrüstung e.V.“ unter dem Motto „Für eine Welt ohne Atomwaffen! NATO raus aus Afghanistan!“, Friedenskirche Altona, Demo zum Großneumarkt

6. DIENSTAG

18.00, „Stolpersteine in St. Georg – Eine biographische Spurensuche“, Rundgang mit dem Stolperstein-Buch-Autor Dr. Benedikt Behrens. Veranstaltet von der Rosa Luxemburg Stiftung e.V., 2 Euro, Start: Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8/Ecke Hansaplatz

7. MITTWOCH

17.00-20.00 Uhr, Öffentliche Expertenanhörung

der Bürgerschaft zum Thema Gentrifizierung, Kaisersaal des Rathauses, Rathausmarkt

8. DONNERSTAG

20.00, „Und wir kamen aus dem Wasser“ – Solo-Prekärkabarett mit Ecco Meineke, 15/10 Euro, Polittbüro, Steindamm 45

9. FREITAG

20.00, „Und wir kamen aus dem Wasser“ – Solo-Prekärkabarett mit Ecco Meineke, 15/10 Euro, Polittbüro, Steindamm 45

10. SAMSTAG

16.00, Vorführung des Kinderfilms „Rosso come il cielo“ (Italien 2009, von Cristiano Bortone, 96 min) in italienischer Sprache, 1/4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16
20.00, „Und wir kamen aus dem Wasser“ – Solo-Prekärkabarett mit Ecco Meineke, 15/10 Euro, Polittbüro, Steindamm 45
20.30, Jazzmeile presents „Composer's Jazz Ensemble“, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

11. SONNTAG

11.30-13.30, „Jazz'n Nova – Funk'n Soul“ – Jazz-Konzert mit Frank Pagels (Gitarre, Vocals, Samples) und Michael Danner (Posaune, Vocals, Effects), Eintritt frei, Café Koppel im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66
15.30, Vernissage zur Ausstellung „Buntes Stadtleben“ mit Bildern von Rolf Becker (Jg. 1956), Kulturladen, Alexanderstr. 16
18.00, Vorführung des Films „Luna de avelaneda“ (Argentinien 2004, von Juan José Campanella, 143 min) in spanischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

13. DIENSTAG

19.00, Vernissage zur Ausstellung „Transformationen“ mit Werken von Irina Ahrend, mit Sara Sello (der 2. Vorsitzenden der GEDOK) und einem Musikprogramm von Irina Strehlau (Piano) und Barbara Kaliner (Sopran)
20.00, Was können wir tun, um den Volkentscheid zur Primarschule bzw. Schulreform zum Erfolg zu führen?, veranstaltet vom Einwohnerverein St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

14. MITTWOCH

20.00, Jahreshauptversammlung des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V., Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

16. FREITAG

20.00, Vorführung des Streifens „Abbitte“ (Großbritannien 2007, von Joe Wright, 123 min), 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

17. SAMSTAG

14.00, „Frauen schreiben St. Georger Geschichte – Von Amalie Sieveking bis Gertrud Steinbach“, Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Eingang Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 35

18. SONNTAG

15.00-19.00, Auftakttreffen der Geschichtswerkstatt zu ihrem neuen Jahresprojekt

zum Thema Weltwirtschaftskrise 1929 ff./Weltwirtschaftskrise 2008ff, mit Filmvorführung, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9
16.00, „Mord unter dem Halbmond“ – Krimi-Lesung der Autorin Monika Buttler, 6/4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16
18.00, Vorführung der Filmkomödie „El Novio de mi madre“ (USA 2007, von Amy Heckerling, 97 min) in spanischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

20. DIENSTAG

10.30, Vorführung der Kinderfilmkomödie „Lotta aus der Krachmacherstraße“ (Schweden 1992, von Johanna Hald, 74 min), 1 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16
14.00-20.00, Feier des zehnjährigen Jubiläums der „Paten für StrassenKids“, Festzeit auf dem St. Georgs Kirchhof
15.00, Vorführung der Filmkomödie „Grasgeflüster“ (Großbritannien 2000, von Nigel Cole, 94 min) im Rahmen des Nachbarschaftscafés, Eintritt frei, Kulturladen, Alexanderstr. 16

22. DONNERSTAG

10.30 + 14.30, Premiere und 2. Aufführung des multimedialen Unter-Wasser-Theater-Spektakels der Heinrich Wolgast-Schule, Pausenhalle, Carl-von-Ossietzky-Platz
19.00, Petra Oelker liest aus ihren Hamburg-Krimis, Veranstaltung des gewerkschaftlichen Kulturvereins Be60, 12/10/5 Euro, Arbeitslose frei, Movimento im Gewerkschaftsraum, Besenbinderhof 56

23. FREITAG

20.30, „Tierra Mia“ – Konzert der chilenischen Sängerin Nancy San Martín, 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

24. SAMSTAG

13.15/14.30-15.00, Anti-Atom-Menschenkette zwischen Krümmel und Brunsbüttel, St. Georger Treffen um 13.15 auf dem Hansaplatz, ab 13.30 Aufstellung auf den entsprechenden St. Georger Straßen Steintordamm, Kreuzweg, Kurt Schumacher-Allee, Beim Strohhause und umzu, 14.30-15.00 Schließung der Kette
20.00, Benefizkonzert der „musica sacra hamburgensis“ zu Gunsten des Mitte Februar in Eidelstedt eröffneten 1. Deutschen Tages-Kinderhospizes KinderLeben e.V., Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten, Dreieinigkeitskirche St. Georgs Kirchhof
20.30, „Mehrstimmig...“ – Lieder vom Bardcafé unter Leitung von Maria Penner, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

25. SONNTAG

12.00, 3. Aufführung des Unter-Wasser-Theater-Stücks der Heinrich Wolgast-Schule, Pausenhalle, Carl-von-Ossietzky-Platz
18.00, Vorführung der Filmkomödie „Oui, mais...“ (Frankreich 2000, von Yves Landier und Gérard Jugnot, 104 min) in französischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

Der lachende Drache

Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099 (Stand: März 2010)

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die 31. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie erscheint alle 3 Monate. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch hoffen wir, dass Sie bei Bedarf schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden.

Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, Tel.: 24 48 21

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemeinmedizin	Dres. med. Refmir Tadzic, Dorothee Kühne-Waede	Lange Reihe 14	2800 6333
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	24 72 42 FAX 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärztliche Implantologie Kiefer- und Gesichtschirurgie	Dr.Dr. Norman von Sternberg Prof.Dr.Dr. Ingo Springer	Spadenteich 1 info@dr- vonsternberg.de	244 578 Fax: 24 36 76
Institut für Ästhetische Medizin	Prof.Dr.Dr. Ingo Springer Dr.Dr. Norman von Sternberg	Spadenteich 1 info@jaesthetic.eu	244 578 Fax: 24 36 76
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	DocMorris Apotheke	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St.Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Beratung, Coaching, Mediation	Dr. Regina Kühne	St. Georgs Kirchhof 23	28 80 47 07

Energiemedizin/ Präventivmedizin / Störfeld- Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	18113312
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29 www.podologie-elke- kunte.de	380 760 77
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
ärztlich geprüfter Fußpfleger	Lennart Müller	Lange Reihe 46	0176/24150815
Homöopathie	Martin Behrens	Steindamm 105	74126769
Homöopathie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens- Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädienschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin- hamburg.de	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Physiotherapie	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Psychotherapie	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie- Luise Langenbach (Psychol.Psychother.)	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Tel. und FAX)
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Thomas Wegmann Dipl.-Psych. Michèle Thienhaus-Döring (Psychol.Psychotherap)	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
Alten- u. Pflegeheime	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler- Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

..... Fortsetzung von Seite 4

27. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Pausenhalle der Heinrich Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

29. DONNERSTAG

9.00-12.00, Fahrradcodierung durch die St. Georger Polizei, Personalausweis und Eigentumsnachweis mitbringen, 5 Euro, Carl-von-Ossietzky-Platz
19.30, Vorführung des Films „Baaria“ (Italien 2009, von Giuseppe Tornato-

re, 150 min) in italienischer Sprache, 4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

30. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg, Vor Ort-Büro, Zimmerpforte 8
14.00, Finissage zur Ausstellung „Gute.Arbeit“ mit Werken von ausstellenden ver.di-Mitgliedern, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60
20.00. „Pasta und mehr“ – serviert vom langjährigen Chefkoch Benito mit anschließender Vorführung des Streifens „Maria Callas“, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

Terminmeldungen

für den „GEORG“
bitte bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an die Redaktion melden:
E-mail: MichaJoho@aol.com
Tel.: 280 37 31

Volksentscheid Primarschule

Liebe St. GeorgerInnen, liebe Eltern!
In den nächsten Wochen steht die hart geführte Auseinandersetzung um die Einführung der Primarschule (also das gemeinsame Lernen in den ersten sechs Klassenstufen) an, Anfang Juni werden die Wahlunterlagen verschickt, der 18. Juli ist dann der Stichtag für den Volksentscheid.

Der Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V. hat beschlossen, sich für die Primarschule, mithin für ein entsprechendes Votum beim Volksentscheid einzusetzen. Wir erwarten, dass die Bildungslandschaft durch diese Schulreform endlich gerechter wird und Benachteiligungen zurückgefahren werden. Beispiele und Vorbilder aus ganz Europa belegen, dass die gemeinsame schulische Ausbildung letztlich allen Kindern und Jugendlichen zugute kommt. Nicht zuletzt verbinden wir mit der Verän-

derung in der Schullandschaft, dass die Heinrich-Wolgast-Schule (wieder) alle Kinder zumindest von der ersten bis zur sechsten Klasse unter einem Dach vereinigt.

Wir möchten nun gerne in einen Dialog mit allen St. Georger Interessierten treten, um in den nächsten Wochen unseren Stadtteil-Beitrag zum Gelingen der Schulreform zu diskutieren. Wir laden daher ein zu einem Treffen am

Dienstag, dem 13. April, um 20 Uhr, Stadtteilbüro (Hansaplatz 9).

Wer sich ein Bild von der Gegenseite, der Gruppe „Wir wollen lernen“ um Walter Scheuerl, machen möchte, dem/der sei der aufschlussreiche Panorama-Beitrag „Eliten wollen unter sich bleiben“ vom 18. Februar 2010 empfohlen: <http://daserste.ndr.de/panorama/media/panorama408.html>

Bevor die Wahlunterlagen verschickt

werden und die Briefwahl beginnt (von der vermutlich viele Gebrauch machen werden, da die Schulferien bereits am 8. Juli anfangen, also zehn Tage vor dem Abstimmungs-termin), wird der Einwohnerverein zusammen mit der Heinrich Wolgast-Schule und evtl. weiteren Gruppen eine große Informationsveranstaltung durchführen. Notieren kann man sich schon einmal den Termin:

Donnerstag, 27. Mai, voraussichtlich 19 oder 20 Uhr, Pausenhalle der Heinrich Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz.

Weitere Aktivitäten sind von verschiedensten Initiativen und einem zentralen Hamburger Bündnis in Vorbereitung. Schon jetzt verweisen wir auf den Termin einer Großdemonstration zugunsten der Schulreform am **4. Juni!** ■

Stadtteilbeiratsneuigkeiten

Trotz Kritik ist der regelmäßige Termin für die Sitzungen des Stadtteilbeirats St. Georg (jeweils am **letzten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr** in der Pausenhalle der Heinrich Wolgast-Schule am Carl-von-Ossietzky-Platz) für die März- und die Mai-Sitzung verschoben worden. Dies wird dazu beitragen,

dass nicht alle BesucherInnen dieses Gremiums von den veränderten Terminen erfahren; sie fallen in der ersten Jahreshälfte nunmehr auf den **23. März, 27. April, 3. Juni und 29. Juni.**

Auf der vorgezogenen Sitzung am 23. März wird der Einwohnerverein den Antrag

einbringen, den Namen der U-Bahnstation „Lohmühlenstraße“ in „St. Georg“ umzubenennen. Dies würde der zentralen Lage dieses U-Bahnhofs gerecht werden und ein freundliches Zeichen für die weiter anwachsende Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) sein. ■

„Der flotte Schotte“
JOHN McLELLAN
RENOVIERUNGSARBEITEN
FUSSBODENARBEITEN
RIGIP SARBEITEN
ALLER ART
ELLMENREICHSTRASSE 28 • D-20099 HAMBURG
MOBIL: 0171 / 6 85 59 74



WEINKAUF ST.GEORG
Weine und Feines
Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schoko
über 20 Sorten Öle und Essige
Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de



Die St. Georger Opfer des NS-Terrors

Unter sehr winterlichem Vorzeichen stand im Februar der erste Versuch eines Rundganges, der den Stolpersteinen bzw. den St. Georger Opfern des NS-Regimes gewidmet war. Jetzt macht sich Dr. Benedikt Behrens,

Autor des kürzlich erschienenen Werks über die St. Georger Opfer, erneut auf den Weg. Die von der Rosa Luxemburg Stiftung angebotene „biographische Spurensuche“ findet am **6. April** statt, gestartet wird **um 18 Uhr**

im Vor-Ort-Büro (Zimmerpforte 8/Ecke Hansaplatz), TeilnehmerInnen zahlen jeweils zwei Euro. ■

Frauen schreiben St. Georger Geschichte

Auch die Geschichtswerkstatt steigt wieder in die Rundgangssaison ein. Am **26. März** wird mit dem Klassiker „St. Georg – vom Bahnhofsviertel zur Edelmetalle“ begonnen

(**16 Uhr** Spadenteich, vor „Max & Consorten“), am **17. April** aber lädt die Frauen-AG ein zum Rundgang „Frauen schreiben St. Georger Geschichte – Von Amalie Sieveking

bis Gertrud Steinbach“ (**14 Uhr**, Eingang Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 35). TeilnehmerInnen zahlen pro Person 5 bzw. 3 Euro. ■

Theaterprojekt unter Wasser

Wir sind die Heinrich-Wolgast-Schule in St. Georg. Wir bereiten wieder ein Theaterstück für euch vor. Es handelt von einem Mädchen, das Sam heißt.

Sie liebt das Wasser. Sie ist fest davon überzeugt, dass es in der Alster Unterwasserwesen gibt. Aber alle lachen sie nur aus. Selbst ihre Mutter glaubt ihr nicht. Dann springt Sam in die Alster und dann...

Es gibt bei der Vorbereitung viele verschiedene Gruppen: Die Musikgruppe und die Tanzgruppe, die Kostüme und Requisitengruppen, die die Schauspieler und Tänzer sehr schön ausstatten, die Theatergruppe, die schon fleißig die Texte

auswendig lernt und dann gibt es noch die Bühnenbildgruppe, die die Bühne schön aussehen lässt. Wir danken dem Kulturladen St. Georg, ohne den wir das Theaterprojekt nicht auf die Beine stellen könnten. Nicht zu vergessen, die Kinder aus der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, denn die gibt es auch: Nick, Vincent, Steffen, Max und Justin.

Die Regisseurin Gesche Groth hat mit Annegret Schebitz das Theaterstück entwickelt, welches hauptsächlich in der Alster spielt. Die Kinder haben zuerst fantasievolle Geschichten zur Unterwasserwelt in der Alster geschrieben und viele lustige Wesen

erfunden, wie zum Beispiel die Putzerfische. Ca. 100 Kinder sind an dem Stück beteiligt und arbeiten fünf Stunden wöchentlich an der Umsetzung. Alle Kinder freuen sich über zahlreiche Zuschauer bei der Premiere und den zwei weiteren Aufführungen:

Premiere ist am **Donnerstag, dem 22. April, um 10.30 Uhr**. Weitere Aufführungen sind am **Donnerstag, dem 22. April, um 14.30 Uhr** sowie am **Sonntag, dem 25. April, um 12 Uhr**. Alle Aufführungen finden in der Pausenhalle (Paula) der Heinrich Wolgast-Schule statt. (Kerstin Merseburger, Lehrerin) ■

„Baden gehen“

Und um das Wasser im weitesten Sinne dreht sich auch eine Veranstaltung von SchülerInnen des Ganztagsgymnasiums Klosterschule (Westphalensweg 7), Unter

dem schönen Titel „baden gehen“ präsentieren sie am **30. März, 19.30 Uhr**, im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Projekts „Wasser im Eimer?!“ ein buntes Stück mit

Badewannen, Handtüchern und Quetscheentchen sowie ins Wasser gefallene Projekte und allerlei mehr. Wir sind gespannt! ■

Weltwirtschaftskrise damals und heute

Kaum sind die letzten Tropfen des Projekt zum Thema „Wasser – Alles im Eimer?!“ versiegt, steht die Geschichtswerkstatt bereits wieder in den Startlöchern für die nächste Runde. Von September/Oktober 2010 bis etwa März/April 2011 wird es vor allem um die beiden Weltwirtschaftskrisen 1929ff und 2008ff gehen. Die geschichtsbewussten St. GeorgerInnen wollen veranschaulichen, welche Ursachen und dramatischen Auswirkungen diese beiden Einschnitte hatten.



Geschichtswerkstatt unterwegs, zuletzt im Düker unter der Lombardsbrücke

Als Auftakt gibt es am **18. April um 15 Uhr** im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) eine Art Brainstorming (bis ca. 19 Uhr). Daran schließt sich die Vorführung einer Dokumentation und eines Spielfilmes zum berühmten Ort Marienthal (nahe Berlin) an, wo die Arbeitslosenquote nach 1930 auf 80 % emporschnellte und ein Sozialforschungsinstitut damals eine bis heute legendäre Langzeitstudie zu den sozialen und psychischen Verwerfungen der Menschen erarbeitete. ■

AUKTION 1. KunstKalender

500 Euro für Stiftungsfonds St. Georg!

Ursprünglich stammt die Idee aus dem Schwarzwaldstädtchen Bad Liebenzell. Dort organisiert die Grace P. Kelly-Vereinigung seit Jahren erfolgreich einen ähnlichen Kunstkalender zu Gunsten krebskranker Kinder und deren Familien. Im Oktober stimmte der Stadtteilbeirat der Förderung des „1. KunstKalenders St. Georg“ aus dem Verfügungsfonds zu. Und wenige Wochen später lagen zum Auftakt (26. November) alle Kunstwerke verpackt in den Schaufenstern der Raum spendenden Aussteller. Das große tägliche Auspacken konnte beginnen. Zum Abschluss der Aktion, der großen KunstKalender-AUKTION im Metropolis, konnte ich insgesamt 500 Euro Anteilserlös aus der Versteigerung der Kunstwerke an Wolfgang Schüler für den Stiftungsfonds St. Georg übergeben. Diese im September 2006 gegründete Stiftung setzt sich für sozial schwache Familien, Künstler, Kinder

und Senioren in St. Georg ein.

Auf einem ersten Treffen Anfang Januar vereinbarte die „KunstKalender“-Gruppe, in diesem Jahr mit einer frühzeitigen Ausschreibung mehr Künstlerinnen und Künstler zum Mitmachen zu gewinnen. Über die Teilnahme bzw. Veröffentlichung der Kunstwerke im nächsten „KunstKalender“ soll ein Kuratorium entscheiden. Zudem soll der Kalender-Verkauf früher starten und die Auspack-Aktionen sollten abends und nicht vormittags stattfinden. Nach einer längeren Debatte um die „richtige Jahreszeit“ (z.B. Ostern, oder Auktion bereits am 1. Advents-Wochenende) blieb es beim Ende des Jahres. Im Laufe des Jahres wollen die Künstler selbst aktiv in der Auswahl und Ansprache der Raum spendenden Ausstellern werden und eventuell auch im Vorfeld der Aktion in einer Art „Tandem“ agieren: Bei den mitmachenden Institutionen wie Verbraucher-

Zentrale und Mieterverein wäre beispielsweise eine Kombination mit einem „Tag der Offenen Tür“ denkbar. Insgesamt zogen die anwesenden Beteiligten ein positives Fazit und vereinbarten eine Programmweiterentwicklung von Auftakt, Auspack-Aktionen und AUKTION um die Idee Atelierbesuche mit Stadtrundgang!

Den Aspekt der stärkeren Vernetzung der St. Georger Künstlerinnen und Künstler in Form eines eigenen Forums nach dem Vorbild der „Schlumper“, Arbeitstitel z.B. die „Hansaplasten“, behält die Gruppe im Auge. Das nächste Treffen zur Planung des „KunstKalender 2010“ findet am **Donnerstag, dem 8. April um 18 Uhr**, im Vor-Ort-Büro am Hansaplatz / Ecke Zimmerpforte statt.

Interessierte melden sich bitte per T. 24 50 29 oder friedtprojekte@aol.com. Marina Friedt ■

Fast geschenkt!

„In ruhiger Innenhoflage“ zwischen dem Steindamm und der Alexanderstraße (mit der Adresse Stiftstraße) entstehen gegenwärtig drei Wohngebäude mit jeweils 21 Wohnungen. „Die südlich ausgerichteten 2- bis 5-Zimmerwohnungen mit einer Größe von 43 bis 113 qm verfügen über vielseitig gestaltete Grundrisse“, lesen wir da angehtan. Zur Abwechslung entstehen hier mal

keine Eigentumswohnungen. Aber keine Sorge, mit ihrer „hochwertigen Ausstattung“ sind diese „stilvollen Neubauwohnungen“ für die allerallermeisten Menschen auch nicht unbedingt zu bewohnen: Eine 104qm-Wohnung kostet z.B. nettokalt 1.535 Euro, 62qm gibt es schon für 1.005 Euro im Monat. Und nicht zu vergessen: „Ein Kündigungsausschluss von zwei Jahren <wow>

sowie eine Staffelmiete <auch das noch> wird vereinbart <na toll>.“ Es tröstet nicht wirklich, aber es muss auch mal festgehalten werden: In dem gleich nebenan entstehenden „Motel One“ (das größte Motel-Hotel Deutschlands) sollen die Preise für die 464 Zimmer eher unterdurchschnittlich sein. Was uns was sagt? ■

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.
Lösen kann
man sie mit uns.**

87979-0

www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Beim Strohhause 20 • 20097 HH



DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg



**Bernhard
Stietz-Leipnitz**

Mitglied der
Bezirks-
versammlung
Hamburg Mitte

Sprechstunde
jeden dritten Mittwoch im Monat
von 16 bis 17:30 Uhr im Stadtteilbüro/GW
Hansaplatz 9, Telefon 24 57 40
Mail: stietz-leipnitz@t-online.de

CAFE
Gnosa

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG
TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

Ein Fall für Zwei! 2 Jahre „Kiosk 87“

Sonntag morgen kein Saft auf der Batterie, keinen Saft im Kühlschrank und die letzte Zigarette lacht einen hämisch aus der Schachtel an?

Ein klarer Fall für die Zwei! Ibo und Ino sind zwei Urgesteine aus St. Georg, die mit ihrem „Multi-Offert Kiosk“ genau wissen was Ihre Nachbarn benötigen wenn alle anderen Läden geschlossen sind.

Seit zwei Jahren führen die beiden echten St. Georger Jungs nun schon Ihren „KIOSK 87“ im ehemaligen Gemüseladen in

der Langen Reihe. Die Kunden wissen die langen Öffnungszeiten und die freundliche Art der beiden Brüder sehr zu schätzen und wenn eine ältere Dame mal nach Bananen fragt, verweisen die beiden nur mit einem verschmitzten Lächeln auf die Süßigkeiten-Theke zum selbstbedienen! (Den **Lachenden Drachen** gibt es hier natürlich auch zu – fast – jeder Tages- und Nachtzeit.)

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg vom Einwohnerverein St. Georg. ■

Pütt un Pann

Gleich zwei neue Modegeschäfte haben, wie im letzten DRACHEN bereits angekündigt, inzwischen auf der Langen Reihe 57/59 neu eröffnet. Im Fenster zu sehen sind z.B. Jeans für lockere 300 Euro, ein Schnäppchen sozusagen. Da passt denn

auch der Werbeslogan von „Campus by Marco Polo“ ins Bild, sei der Laden doch Ausdruck eines „leidenschaftlichen Lebensgefühls“ (laut Anzeige im „Hamburger Abendblatt“ vom 9. März). Na denn! ■

Tach auch!

Deutliche Verstärkung hat die Studentenschaft im Quartier erfahren. Rund 1.200 Studierende und 50 MitarbeiterInnen sind jetzt in das ehemalige Philips-Hochhaus am Steindamm/Ecke Alexanderstraße gezogen. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) hat damit auch ihren Fachbereich Sozialpädagogik von der Saarlandstraße nach St. Georg verschoben. Seid umschlungen, all ihr Sozpäd! Da bieten sich reichlich Möglichkeiten des Engage-

ments im Viertel! Im Übrigen lädt die HAW am **18. Juni** aus Anlass ihres 40jährigen Bestehens zu einem Campusfest ein, das zugleich eine Art Welcome-Party für die „zugezogenen“ SozialpädagogInnen sein soll. Wie sich das mit der gemeinsamen Ausrichtung des Festes an der Seite der Firmen Philips und Siemens vereinbaren lässt, wäre vielleicht noch der Erläuterung wert. ■

Trauer um Bernhard Rosenkranz

Nur 50 Jahre alt wurde Bernhard Rosenkranz, der am 26. Februar 2010 bei Leezen verstorben ist. Der studierte Ökotrophologe arbeitete von 1985 bis 2000 in der Verbraucherzentrale, musste dann aber wegen einer schweren Herz-Erkrankung in den vorzeitigen Ruhestand wechseln. Er nutzte die vergangenen Jahre intensiv für die historische Aufarbeitung der Homosexuellenverfolgung in Hamburg. 2006 gründete er, zusammen mit Ulf Bollmann, die Initiative „Gemeinsam gegen das Vergessen – Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer“, der die Aufarbeitung von ca. 300 Biographien überwiegend schwuler Männer, aber auch eine Reihe lesbischer Frauen zu verdanken ist. Ergebnis der Bemühungen war u.a. die viel beachtete Ausstellung bzw. das Buch „Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg 1919 – 1969“ und auch die Verlegung des

ersten Stolpersteines für einen von den Nazis ermordeten Homosexuellen in der Schmilinskystraße. Zuletzt hat er in dem 2009 erschienenen Buch „Stolpersteine in Hamburg-St. Georg“ zusammen mit Ulf Bollmann und Gottfried Lorenz ein Kapitel unter der Überschrift „Zwischen Hauptbahnhof und Schmilinskystraße. Ein Rundgang zur lesbisch-schwulen Geschichte von 1919 bis 1945“ verfasst. Bernhard Rosenkranz ist im März auf dem Ohlsdorfer Friedhof beigesetzt worden. ■



Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht,
Erbrecht, Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 • 20099 Hamburg – St. Georg
Fax 2 80 18 06 • Tel. (0 40) 24 98 36
www.alex-goergens-theel.de



Aufwühlend. Mitreißend. Unvergesslich.
NUR NOCH BIS 31.07.2010
DANN MÜSSEN WIR GEHEN
www.maxundconsorten.de • 040 - 24 56 17

„Der lachende Drache“ im Internet
www.einwohnerverein-
stgeorg.de

Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70
Tel. 040 / 24 77 15
Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Michael Joho,
c/o Einwohnerverein St. Georg
Redaktion: Michael Joho, Kirsten Khaschei,
Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats
Anzeigen: Imke Behr, ☎ 24 48 21
Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31
Gestaltung & Produktion:
Gode Wilke, Hermann Jürgens
Druck: Scharlau GmbH
Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67
Auflage: 2.200 Exemplare